



INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN
ZUM REISEN MIT EINEM
**HERZSCHRITTMACHER/
ICD/CRT**



ST. JUDE MEDICAL

MORE CONTROL. LESS RISK.

Ein Leitfaden zum Reisen mit einem implantierten Herzschrittmacher, ICD oder CRT-System

Das Reisen mit einem solchen Implantat ist sicher und unkompliziert. Wenn Sie bestimmte Aspekte bei der Reiseplanung berücksichtigen, können Sie sich auf Ihrer Urlaubs- oder Geschäftsreise völlig sicher fühlen.

Sollte ich meinen Arzt bei der Reiseplanung hinzuziehen?

Es empfiehlt sich auf jeden Fall, Ihre Reisepläne mit Ihrem Arzt zu besprechen. Ihr Arzt kann Ihnen sagen, ob Ihrer Reise besondere medizinische Umstände oder Einschränkungen im Wege stehen. Er kann Ihnen auch Informationsmaterial und Tipps für Ihre medizinische Versorgung auf Reisen an die Hand geben.

Was muss ich auf Reisen mitnehmen?

Die folgenden Utensilien müssen Sie auf Reisen unbedingt mitnehmen. Bitte fragen Sie Ihren Arzt, welche weiteren Utensilien Sie mitführen müssen.

■ Implantatausweis für die Flughafenkontrollen

GERMAN

Flugsicherheitskontrollen

Diese Person trägt einen implantierten Schrittmacher oder Kardioverter-Defibrillator. Durch die internen Metallkomponenten kann das Gerät Sicherheitsalarme auf Flughäfen auslösen.

Bitte tasten Sie den Patienten zur Kontrolle lediglich ab.

Sie erhalten von St. Jude Medical einen Implantatausweis für Reisen. Der Ausweis besagt, dass Sie Implantatträger sind. Die Informationen auf dem Ausweis sind in elf Sprachen angegeben. So können Sie in fast allen Teilen der Welt problemlos auf Ihr Implantat aufmerksam machen. Sie können diesen Ausweis bei Ihrem Arzt anfordern.

■ Wichtige medizinische Informationen

Bitten Sie Ihren Arzt um einen Ausdruck mit den Ergebnissen der zuletzt durchgeführten Überprüfung Ihres Implantats sowie mit den Systemeinstellungen. Wenn Sie in ein englisch-, spanisch- oder französischsprachiges Land reisen, kann ihr Arzt den Ausdruck für Sie in der entsprechenden Sprache ausstellen. Sie sollten zudem ein Blatt mit Angaben für medizinische Notfälle bei sich haben, zum Beispiel mit den Namen und Telefonnummern von Personen, die im Notfall kontaktiert werden sollten, und Informationen darüber, worauf bei Ihrer Notfallversorgung besonders zu achten ist. Solche Notizen können Sie auf der Rückseite dieser Broschüre eintragen.

■ Medikamente

Nehmen Sie unbedingt eine Liste der Medikamente mit, die Sie derzeit einnehmen, einschließlich der Angaben zur Dosierung, zum behandelnden Arzt sowie dessen Kontaktdaten. Denken Sie daran, ausreichend Medikamente mitzunehmen. Bei Flug, Bahn- oder Busreisen sollten Sie die nötigsten Medikamente im Handgepäck und in Ihrem Koffer mitnehmen.

Beachten Sie dabei allerdings die Handgepäckbeschränkungen Ihrer Fluggesellschaft. Am besten nehmen Sie für alle Eventualitäten Medikamente in ausreichender Menge mit, sodass diese eine Woche länger reichen, als Ihre Reise planmäßig dauert.

Beschädigen die Sicherheitskontrollen im Flughafen mein implantiertes Gerät? Löst es den Alarm aus, oder verursacht Störungen bei den Navigationsgeräten des Flugzeugs?

Die Sicherheitskontrollsysteme im Flughafen beschädigen Ihr implantiertes Gerät nicht. Allerdings sollten Sie sich nicht allzu lange in unmittelbarer Nähe des Metalldetektors aufhalten (maximal 15 Sekunden werden empfohlen).

Am besten gehen Sie in ganz normalem Tempo durch die Kontrolle. Wenn der Alarm ausgelöst wird (das kann, muss aber nicht vorkommen), bedeutet dies lediglich, dass das Sicherheitssystem das Metall in Ihrem System erkannt hat. Legen Sie in diesem Fall dem Sicherheitspersonal der Fluggesellschaft ein Dokumentationsschreiben, Ihren Implantatausweis oder den Ausdruck mit den Diagnose- und Einstellungsdaten des Systems vor und bitten Sie um eine manuelle Kontrolle.

Das Sicherheitspersonal kann die Kontrolle auch mit einem Handgerät ausführen. Bitten Sie das Sicherheitspersonal in diesem Fall, die Suche schnell durchzuführen und das Handgerät nicht länger als eine Sekunde über Ihr Implantat zu halten.

Autoreisen, Busreisen und Kreuzfahrten

Was muss ich bei Reisen im Auto, im Bus, im Wohnmobil bzw. Wohnwagen oder mit einem Kreuzfahrtschiff beachten?

Abgesehen von den oben genannten Hinweisen brauchen Sie bei diesen Transportmitteln ansonsten nichts weiter zu beachten.

In welchen Situationen sollte ich einen Arzt hinzuziehen?

Ihr Arzt kennt Ihren Gesundheitszustand. Daher fragen Sie ihn am besten, wie Sie sich verhalten sollen, falls unterwegs ein Problem auftreten sollte.

Wenn Sie einen implantierbaren Kardioverter-Defibrillator (ICD; Implantable Cardioverter Defibrillator) oder einen Defibrillator für die kardiale Resynchronisationstherapie (CRT-D; Cardiac Resynchronization Therapy Defibrillator) tragen, fragen Sie Ihren Arzt, wie Sie vorgehen sollen, falls Ihnen Ihr System auf Reisen einen Schock verabreicht. Als Faustregel gilt: Wenn Sie nur einen einzigen Schock verabreicht bekommen und keine Beschwerden haben, können Sie sich mit dem Anruf bei Ihrem Arzt Zeit lassen. Falls Sie jedoch Beschwerden haben, sollten Sie schneller etwas unternehmen.

Wenn Sie mehrere Schocks verabreicht bekommen haben, müssen Sie sofort einen Arzt aufsuchen, unabhängig davon, ob Sie Beschwerden haben oder nicht.

Was tun, wenn mein Implantat eine Überprüfung braucht, während ich auf Reisen bin?

Sofern es sich nicht um einen Notfall handelt, der eine sofortige ärztliche Behandlung erfordert, haben Sie zwei Möglichkeiten:

■ Suchen Sie vor Ort eine Klinik auf, in der man sich mit dem implantierten Gerät auskennt.

Bei St. Jude Medical können Sie ein praktisches Suchprogramm für Kliniken im Ausland abrufen. Mit diesem Programm können Sie Kliniken für Ihren Defibrillator, Herzschrittmacher oder Ihr CRT-System in Europa, Afrika, Kanada, den USA und dem Nahen Osten



www.sjmprofessional.com/Resources/patient-education/International-Clinic-Locator

ausfindig machen. Das Suchprogramm wird laufend um weitere Länder ergänzt. Am besten legen Sie vor Reiseantritt ein Lesezeichen von der Webseiten-Adresse auf Ihrem Computer und auf Ihrem Smartphone an.

■ **Ihr Arzt kann Ihr implantiertes Gerät mit Merlin.net aus der Ferne überprüfen.**

Für einige Geräte ist unter Umständen ein Fernüberwachungssystem erhältlich. Bei derartigen implantierten Geräten können Sie Informationen über Ihren Zustand und Ihr System über eine Telefonleitung oder per Funksignal (z. B. GSM) an Ihren Arzt bzw. an Ihre Klinik senden. Wenn Sie bereits einen Sender besitzen, nehmen Sie ihn unbedingt mit auf die Reise. Falls Sie noch keinen Sender haben, fragen Sie Ihren Arzt, ob für Ihr System ein Sender erhältlich ist.



Was sollte ich tun, wenn ich für längere Zeit verreist sein werde?

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Er kann Ihnen Ärzte in der Nähe Ihres vorübergehenden Aufenthaltsortes empfehlen. Eine andere Möglichkeit ist die Suche eines Arztes an Ihrem vorübergehenden Aufenthaltsort mithilfe des Kliniksuchprogramms. Darüber hinaus könnte die oben genannte Fernüberwachung eine sinnvolle Möglichkeit sein, wenn Sie länger verreisen.

Machen Sie sich wegen Ihrer Reise mit dem Implantat keinen unnötigen Stress – planen Sie im Voraus und denken Sie daran, sich mit allem auszustatten, was Sie für Ihre Versorgung brauchen.

Wichtige Informationen

Hersteller des Implantats

Gerätetyp und Modellnummer

Arzt, der die Implantation durchgeführt hat.....

Telefonnummer des Arztes, der die Implantation
durchgeführt hat.....

Datum der Implantation

Krankenhaus, in dem die Implantation ausgeführt
wurde

Behandelnder Arzt

Telefonnummer des behandelnden Arztes

Medikamente

| Bezeichnung | Dosierung |
|-------------|-----------|
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |
| _____ | _____ |

Reisecheckliste

Ausweiskarte des Patienten

Ausdruck der Systemeinstellungen

Medikamente

Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

ATRIAL FIBRILLATION
CARDIAC RHYTHM MANAGEMENT
CARDIOVASCULAR
NEUROMODULATION

Global Headquarters
One St. Jude Medical Drive
St. Paul, Minnesota 55117
USA
+1 651 756 2000
+1 651 756 3301 Fax

St. Jude Medical GmbH
Helfmann-Park 1
D-65760 Eschborn
Deutschland
+49 (0)6196-77110
+49 (0)6196-7711177 Fax
+49 (0)01803-666546 Service

**Cardiac Rhythm
Management Division**
15900 Valley View Court
Sylmar, CA 91342
USA
+1 818 362 6822
+1 818 364 5814 Fax

St. Jude Medical AG
Pfungstweidstrasse 60
CH-8005 Zürich
Schweiz
+41 (0)44 444 24 24
+41 (0)44 444 24 25 Fax

SJM Coordination Center BVBA
The Corporate Village
Da Vincilaan 11, Box F1
B-1935 Zaventem, Belgien
+32 2 774 68 11
+32 2 772 83 84 Fax

sjm.com



ST. JUDE MEDICAL™

MORE CONTROL. LESS RISK.

Hinweis: Diese Broschüre ersetzt nicht das Patientenhandbuch des Herstellers, das jedem System beiliegt.

Kurze Zusammenfassung: Bitte lesen Sie vor der Verwendung dieser Systeme die Gebrauchsanweisung. Dort finden Sie eine komplette Auflistung der Indikationen, Kontraindikationen, Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen, möglichen Nebenwirkungen und eine Gebrauchsanleitung. Sofern nicht anders angegeben, weisen die Symbole® und™ auf eine eingetragene oder nicht eingetragene Marke oder eine Servicemarke hin, deren Eigentümer oder Lizenzinhaber St. Jude Medical Inc. oder eine ihrer Tochtergesellschaften ist. Der Ausdruck ST. JUDE MEDICAL, das Symbol mit den neun Quadraten und der Spruch MORE CONTROL. LESS RISK. sind eingetragene und nicht eingetragene Marken und Servicemarken von St. Jude Medical Inc. und angeschlossenen Unternehmen.
©2011 St. Jude Medical, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Artikelnr. GMCRM944DE.

